

**Ärzte.****Dr. L. H. HERBERT, Wiener Arzt**Spezialist für Frauen- und  
Kinderkrankheiten.Office: 120 Ost Ohio Straße.  
Wohnung: 1846 Central Avenue.  
Office Phone: 4449; Wohnung: 7644. Neu.**DR. C. L. RITTER,**Newton Claypool Gebäude,  
Zimmer 228-229. Neues Telefon 4661  
(Pennsylvania und Ohio Str.) 2. Stock.  
Office-Stunden: 9 bis 10:30, 2 bis 5:30 Uhr  
7 bis 8 Uhr abends am Montag, Dienstag,  
Donnerstag, Samstag.  
Wohnung: 1448 Prospect Straße,  
Stunden: 8 Uhr Vormittags und 1 Uhr Nachmittags.  
Neues Telefon 9306.**Dr. J. A. Sutcliffe,**Wund-Arzt,  
Geslechts-, Urin- und Rectum  
Krankheiten.Office: 155 Ost Market Str. Tel. 941  
Office-Stunden: 9 bis 10 Uhr M. ; 2 bis 4 Uhr Pm.**Dr. Carl G. Winter**Deutscher Arzt.  
Behandelt alle akute und chronische Krankheiten. Geburtsküsse Spezialität.**Office: 14 West Ohio Str.**  
Office-Stunden: Wohnung: 1250 Madison Ave.  
10-11 M. Sonntags: 7-8 Abends  
2-4 Nachm. Wohnung: Telefon: 9282.  
Samstags: 9.30-10.30 M. Alt. 2205; Neu. 9282.  
Telefon, Neu 43.**DR. F. M. PRAY, Spezialist.**Augen, Ohren, Nase und Hals.  
81 Ost Ohio Straße, Indianapolis.Sane Gebäude.  
Office-Stunden: 9-12 Uhr M. ; 1-5 Uhr Nachm.  
Sonntags von 2 bis 4 Uhr Nachm.**Jacob Roller**301 West Washington Str.  
Bürofusse des berühmten**Quinine :: Whisky**Das beste Mittel gegen  
Malaria und Erkältung.

Saloon und Restaurant.

Neues Telefon 4048.  
Offen Tag und Nacht.**Theodore F. Smith,**

geschilder und zuverlässiger

**...Vachdedder...**Veh. und Kiesdächer, Dächer von  
Asphalt und Gismonit.Engros-Händler in allen Arten von  
Dachmaterialien. — Telefon: Neu 861.

301 West Maryland Str.

Sägewerk, Ecke von Senate Ave. und Maryland Str.

**Die "City Band."**

Stadt 1863, nimmt jederzeit Engagements entgegen. Jedenwoche Orchester, Wink und irgend eine Anzahl von Musikern wird geleistet. Neue Ausstattung und neue Uniformen. A. A. Miller, Director. Henry Sprengel, Geschäftsführer.

801 Kentucky Avenue.  
Telephon—Alt. roth 3311. Neu 4598.**Dichmann & Grabhorn,**

Fabrikanten von seinen.....

**Schau-Kästen.**Glas-Ladentische und Cigaren-Tische  
624 Ost Washington Straße.

Alter Phone [Main] 126.

**Pocahontas rauchlose Kohlen**

84.25 per Tonne.

Pocahontas rauchlose Schaukelkohlen

84.00 per Tonne.

**Anthracite, irgend eine Größe**

86.80 per Tonne.

für Ablieferung in diesem Monat.  
25c weniger per Tonne bei einer Bestellung  
von 10 Tonnen oder mehr.**Zerkleinerte Kohle... 10c per Bushel**

für Ablieferungen in diesem und nächsten Monat.

**Home Fuel Co**

(Incorporirt.)

Neuer Phone 9291. Altes Phone, Main 1150.

**Lake Erie & Western R. R.**

...Fahrzeit der Züge...

abwärts Ankunft

Toledo, Chicago und Michigan Express... + 7.10 + 10.55

Detroit und Chicago Linie..... 12.20 + 3.25

Michigan City, Waukegan, Winona 9.20 + 10.55

\* täglich f ausgenommen Sonntags.

# Tragödie auf dem nordatlant. Ocean.

## Weit über siebenhundert Menschenleben vernichtet.

### Nur Wenige vom dänischen Dampfer „Norge“ entgingen dem Verhängnis.

Neue Verluste der Port Arthur Flotte. — Fortwährende Kämpfe um die belagerte Festung. — Die Land-Operationen. — Herzl's Tod.

Untergang eines dänischen Passagierdampfers.

London, 3. Juli. Über 700 dänische und norwegische Auswanderer, welche nach New York unterwegs waren, sind, wie man glaubt, am 28. Juni im Nord-Atlantischen Ocean ertrunken.

Von ungefähr 800 Passagieren an Bord des dänischen Dampfers „Norge“, der am 22. Juni aus Copenhagen abfuhr, sind nur 20 als lebend bekannt. Betreffs der Uebrigen hegt man keine Hoffnungen.

Die Norge wurde zuletzt gesehen, als sie schon sank, nachdem sie auf der kleinen Insel Rockall aufgelaufen war, deren einsame Spitze sich vor einem todbringenden Riff das Oceans, ungefähr 290 Meilen von der schottischen Westküste, erhebt.

Frühmorgens am letzten Dienstag stieß die Norge, die bei stürmischem Wetter den Kurs verloren, auf das Riff, das von weitem aussieht wie ein Schiff unter vollen Segeln.

Die Norge war bald wieder losgeschickt, aber durch ein Loch im Bug drangen die hochgeweblen Wogen herein. Die Auswanderer, die auf das Frühstück warteten, stürzten auf Deck; allein eine Panik fand nicht statt. Das Schiff sank bald mit dem Borderteil. 8 Boote wurden in's Wasser gelassen, in welche man eiligt die Frauen und Kinder verbrachte. Sechs dieser Boote zerschellten an der Seite der Norge, die hilflosen Insassen verschlang die tobende See.

Zwei Boote gelangten sicher von dem sinkenden Schiff weg; viele Auswanderer, die an Bord geblieben, stürzten sich, Rettungsgürtel ergreifend, selbst ins Meer und ertranken.

Capitan Sundet stand, wie die Überlebenden sagen, bis zuletzt auf dem unheilvollen Schiff.

Mit dem sinkenden Dampfer gingen etwa 600 schredgähmte Emigranten in die Tiefe oder wurden in's Wasser geschleudert.

Solche, die schwimmen konnten, suchten die Boote zu erreichen, allein diese waren bereits zu beseitigt und die Inhaber stießen die entrichtenden Unglückschen mit Rudern weg.

Die Boote hielten sich einige Stunden beisammen. Fast alle Insassen waren Passagiere, die von der Führung eines derartigen Fahrzeugs nichts verstanden.

Nach einer Erzählung kamen 3 Boote von dem Schiffe weg, nach einer anderen 2 mit je zehn Personen.

Das in Grimsby mit den Überlebenden gelandete Boot war ein Rettungsboot; was aus den anderen Booten geworden ist, weiß man nicht. Die Geretteten bestehen aus 20 Leuten, darunter ein Matrose, 6 Frauen und ein Mädchen.

Nach einem der Überlebenden war die Norge, als er auf Deck kam, schon zur Hälfte unter Wasser und sank rasch. Halb wahnhaft vor Angst kämpften alle Überlebende um Plätze in den Booten.

Ein Offizier brachte die Leute in das große Rettungsboot und bugsierte es von der Seite der Norge weg. Als er sah, daß das Boot überfüllt war, sprang der Offizier mit großem Heldenmut in's Wasser und suchte in einem anderen Boot zu gelangen. Es gelang ihm nicht und er ertrank.

Im Meer befand sich zu dieser Zeit eine große Flotte von mit dem Tode ringenden Männern, Frauen und Kindern.

Gerade als das Rettungsboot abfuhr, ging die „Norge“ in die Tiefe.

Paul Nelson, einer der Geretteten und angeblich Amerikaner, sagt, das Rettungsboot habe sich eine Zeit lang neben den andern Booten gehalten, allein der hohe Segang trennte die Fahrzeuge und von den übrigen Booten habe man nichts mehr gesehen. Die Insassen des Rettungsboots wurden von der Salvia aufgefischt.

Die einzige Hoffnung für die Uebrigen besteht darin, daß einige davon

auf das Riff geworfen wurden. Aber selbst dann ist die Aussicht auf Rettung gleich Null, da alle Schiffe Rockall vermeiden. Die Liste dieses Unglücks, dessen Todtentlist vielleicht alle früheren Atlantic-Tragödien übertrifft, brachte heute Abend der Dampfer Salvia nach seinem heimischen Hafen, dem stillen Fischerstädtchen Grimsby.

Die „Salvia“ hatte eine Kreuzfahrt um die Hebriden gemacht. Durch einen glücklichen Zufall fuhr sie weiter westlich als üblich und fand die Überlebenden der „Norge“, welche 24 Stunden lang in einem kleinen Fahrzeuge auf den wilden Wogen des atlantischen Oceans umhergeschweift worden waren.

Die „Salvia“ nahm die Überlebenden an Bord und landete sie heute Abend in Grimsby.

Ostasiens. Verluste der Port Arthur Flotte.

Tokio, 3. Juli. Admiral Togo meldet, daß am letzten Montag in der Hafen-Einfahrt von Port Arthur ein russisches Schlachtschiff, das wie ein Schlachtschiff aussah, sowie ein Zerstörer durch Torpedos in den Grund gebohrt wurden.

Washington, 3. Juli. Nach dem Bericht an die japan. Gesandtschaft über das gleiche Ereignis griff am 27. Juni die 12. Torpedo-Flotille an und brachte das feindliche Schlachtschiff zum Sinken. Die gleiche Flotille wechselte Schüsse mit den feindlichen Zerstörern, von denen einer sank. Die Japaner hatten 14 Tode und 3 Verwundete.

Wie die Vladivostok Kreuzer entkamen.

Tokio, 3. Juli. Das Vladivostok Geschwader entkam dem Geschwader Vice-Admiral Kamimuras östlich von der Tsu Insel in der Dunkelheit Freitag Nacht. Regen und Nebel lassen den russischen Schiffen zu Gute.

Die 2 Geschwader trafen sich Abends, die Russen nördlich von der Tsu Insel, die Japaner südlich von der Insel Tsu. Sie waren 10 Meilen entfernt. Die Russen wandten sich nördlich, von Kamimura in voller Fahrgeschwindigkeit verfolgt.

Die Torpedoboote fuhren voraus und wurden von den Russen heftig beschossen.

Dies war die Kanonade, die man bei der Tsu Insel hörte und woraus man auf ein allgemeines Gefecht schloß. Plötzlich um 9 Uhr löschten die russischen Schiffe alle Lichter und verschwanden im Dunkeln. Zu dieser Zeit bedrängten die Torpedoboote die Russen, welche ihre Suchlichter benutzten. Die Torpedo-Boote konnten nicht nahe genug an das russische Geschwader heran, um Torpedos abzusenden.

Die Besetzung von Kai ping.

Chefoo, 3. Juli. Eine kleine japanische Abteilung besetzte Kai ping am 25. Juni und fand, daß sich die Russen nach Ta Che Kiao zurückgezogen hatten. Die Japaner erwarteten, es würde bei Ta Che Kiao zu einer großen Schlacht kommen, aber wahrscheinlich ziehen sich die Russen nach Liao Yang zurück, da sie sonst bei Kai Cheng von der Tatufuan Abteilung der japanischen Armee abgeschnitten würden.

Der Vormarsch auf Liao Yang.

London, 3. Juli. Wie die Central News aus London heute hört, rückten die Japaner in 2 Divisionen von Kai Ping gegen Liao Yang.

Mangel an Vorräten.

London, 3. Juli. Die Liebenswürdigkeit, mit welcher Kaiser Wilhelm seine millionenschweren amerikanischen Gäste während der Kieler Woche behandelte, erregt wiederum vielerlei Kommentare. Diesmal war der Monarch aber der Gast der Amerikaner und diese hatten die größten Aufmerksamkeiten gemacht, um durch möglichste Glanzentfaltung zu beweisen, daß sie der Auszeichnung, einen Kaiser zu bewirken, würdig seien.

Zunächst war, wie schon berichtet, der Herrscher bei Mr. und Mrs. Cornelius Vanderbilt auf deren Yacht „North Star“ mit anderen Einladeten zu Gast. Die Damen hatten sich mit Brillanten behangen, für deren Wert man jedenfalls eine vreudige Königskrone kaufen könnte. Man nahm ein opulentes Frühstück ein, dessen einzelne Gedekte unter Dollarbrüder auf 500 Mark pro Stück gewertet wurden, und man war außer

sich vor Entzücken, als der Kaiser in der besten Laune sich mit den einzelnen Gästen unterhielt und insbesondere das Gastgeberpaar auszeichnete.

Am gleichen Abend speiste der Kaiser mit Mrs. Robert Golet und Robert Walton Golet an Bord der Yacht „Nahma“. Auch diese Affäre verlief in ähnlicher Weise. Uebrigens bildete dieses Zusammensein den definitiven Schluss der vielen Feiertage.

Ende des Pommernbank-Prozesses.

Berlin, 3. Juli. Im Pommernbank-Prozeß ist nunmehr von der siebenen Straftammer des Landgerichts I das Urtheil verkündet worden. Der frühere Bankdirektor Kommerzienrat Johann Wilhelm Schulz aus Charlottenburg wurde zu 3½ Jahren Gefängnis und 30.000 Mark Geldstrafe, der frühere Bankdirektor Carl Friedrich Romeick aus Wilmersdorf zu drei Jahren Gefängnis und 6000 Mark Geldstrafe verurtheilt, während der Baurath Hermann Bohl aus Groß-Richtersfelde, welcher den Angestellten Schulz und Romeick bei dem Vergehen der Untreue durch Rath und That wissenschaftlich halfen geleistet haben sollte, freigesprochen wurde.

Das Urtheil ist von der öffentlichen Meinung mit Genugthuung aufgenommen worden, wenngleich es erheblich hinter den Anträgen der Staatsanwaltschaft zurücksteht. Denn Staatsanwaltschaftsrecht Beck hatte nach Schluss der Plaidoyers am 21. Juni gegen Schulz wegen „Untreue, Bilanzfälschung und Betrug“ sechs Jahre Gefängnis und 45.000 Geldstrafe beantragt.

Den Entwicklungen des Prozesses hat das Publikum ein außergewöhnliches Interesse entgegen gebracht, namentlich seitdem über die Verbindung des Freiherrn v. Mirbach, Oberhofmeisters und Kabinettchefs der Kaiserin, mit den ehemaligen Leitern des Pommernbank und über die Art und Weise, wie eine „Hofbank der Kaiserin“ kreiert wurde, Aufschluß gegeben war.

Blätter aller Parteien befanden die größte Unzufriedenheit, daß die Interpellation betrifft des Falles Mirbach im preußischen Abgeordnetenhaus verschleppt und aus der erwarteten sensationalen Debatte, zu welcher von Seiten der Freiheitlichen Vladivostok, ein großer Schlag gegen die Kaiserin erwartet wurde, ausfiel. Mehrere Schülern wurden voll Wasser geschlagen, zwei Schüler bluteten auf der Unterseite des Mantels ein. Ein Kutter mit vier Personen fertigte, doch konnten die Personen gerettet werden. Einem Passagierdampfer wurden die Sonnensegel nebst Stühlen weggerissen, eine Anzahl Schiffe kam von ihren Verankerungen los, und der Verkehr auf der Elbe stockte während des Sturmes vollständig. Ein Schiffer, welcher auf seinem Schiffe eine Luke schließen wollte, wurde vom Sturm mit der Luke in die Elbe geworfen. In der Stadt Hamburg selbst hat das Unwetter außerordentlich schweren Schaden angerichtet, umso mehr aber in der Umgebung. Die ganze Gegend von Billwerder an der Elbe oberhalb Hamburg ist verwüstet. In dem Orte wurde der Schornstein der Langenschen Fabrik umgeworfen und zwei Arbeiter dadurch getötet. Von einer ungewöhnlichen Scheune wurden zwei Personen verschüttet, welche, wenn auch schwer verletzt, so doch lebend ausgetragen wurden.

Unter anderen Bildern ließ Fräulein Galatzky auf dem Projektionschirm eine unbekümmerte Darstellung erscheinen, aus deren leuchtenden Ursprüngen der Zar von Port Arthur in Trümmern liegend und seine Flotte in die Luft gesprengt erkannte. Eine Reihe weiterer ungünstlicher Ereignisse für die Russen trat noch auf dem Schirm in die Erscheinung; aber schließlich sah man die Japaner sich aus Korea zurückziehen, während die Siegerfeierlichkeiten der Russen vollständig waren.

In der Stadt Hamburg selbst hat das Unwetter außerordentlich schweren Schaden angerichtet, umso mehr aber in der Umgebung. Die ganze Gegend von Billwerder an der Elbe oberhalb Hamburg ist verwüstet. In dem Orte wurde der Schornstein der Langenschen Fabrik umgeworfen und zwei Arbeiter dadurch getötet. Von einer ungewöhnlichen Scheune wurden zwei Personen verschüttet, welche, wenn auch schwer verletzt, so doch lebend ausgetragen wurden.

Unter anderen Bildern ließ Fräulein Galatzky auf dem Projektionschirm eine unbekümmerte Darstellung erscheinen, aus deren leuchtenden Ursprünzen der Zar von Port Arthur in Trümmern liegend und seine Flotte in die Luft gesprengt erkannte. Eine Reihe weiterer ungünstiger Ereignisse für die Russen trat noch auf dem Schirm in die Erscheinung; aber schließlich sah man die Japaner sich aus Korea zurückziehen, während die Siegerfeierlichkeiten der Russen vollständig waren.

Unter anderen Bildern ließ Fräulein Galatzky auf dem Projektionschirm eine unbekümmerte Darstellung erscheinen, aus deren leuchtenden Ursprünzen der Zar von Port Arthur in Trümmern liegend und seine Flotte in die Luft gesprengt erkannte. Eine Reihe weiterer ungünstiger Ereignisse für die Russen trat noch auf dem Schirm in die Erscheinung; aber schließlich sah man die Japaner sich aus Korea zurückziehen, während die Siegerfeierlichkeiten der Russen vollständig waren.

Unter anderen Bildern ließ Fräulein Galatzky auf dem Projektionschirm eine unbekümmerte Darstellung erscheinen, aus deren leuchtenden Ursprünzen der Zar von Port Arthur in Trümmern liegend und seine Flotte in die Luft gesprengt erkannte. Eine Reihe weiterer ungünstiger Ereignisse für die Russen trat noch auf dem Schirm in die Erscheinung; aber schließlich sah man die Japaner sich aus Korea zurückziehen, während die